

Telefon: 0 233-24429
Telefax: 0 233-27776

Kulturreferat
Abteilung 3
Kulturelle Bildung,
Internationales,
Urbane Kulturen
KULT-ABT3

**GOROD: Unterstützung beim Um-/Ausbau
Empfehlung Nr. 20-26 / E 00581 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 09 –
Neuhausen – Nymphenburg vom 05.05.2022**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11278

2 Anlagen:
Empfehlung Nr. 20-26 / E 00581
Stellungnahme des BA 9

Beschluss des Kulturausschusses vom 07.12.2023 (SB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten:

1. Anlass für die Vorlage / Kompetenzen

In der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 09 – Neuhausen-Nymphenburg am 05.05.2022 wurde die Empfehlung 20-26 / E 00581 beschlossen. Demnach soll das Kulturzentrum Gorod beim Um-/Ausbau unterstützt werden.

Im Antrag steht, dass das Kulturzentrum Gorod ab dem 01.04.2022 für 10 Jahre das ganze Haus (fünf Stockwerke) in der Arnulfstr. 197 gemietet hat und das Haus renovierungsbedürftig sei. Der gemeinnützige Verein leiste großartige Arbeit mit Migranten und Geflüchteten. Im Erdgeschoss befände sich ein Sachspendenlager für die Ukraine-Hilfe und der Umbau in einen Veranstaltungssaal, ein Kinderbetreuungsraum mit sanitären Einrichtungen seien in Vorbereitung. Im 4. Obergeschoss solle eine Jugendherberge eingerichtet werden und als Unterkunft für Geflüchtete aus der Ukraine zur Verfügung gestellt werden.

Dem Bezirksausschuss des Stadtbezirks 09 - Neuhausen-Nyphenburg wurde die Vorlage gemäß § 13 der Satzung für die Bezirksausschüsse am 27.09.2023 zur Anhörung übermittelt.

2. Im Einzelnen

Das Kulturzentrum GOROD des Vereins GIK e.V. wurde vor 25 Jahren für ukrainisch- und russischsprachige Bürger*innen gegründet und hat sich in den letzten Jahren für alle Migrant*innengruppen mit dem zentralen Anliegen der Integrationsförderung

weiterentwickelt. GIK e. V. bietet im Rahmen seines Kulturzentrums GOROD ein Raumangebot für Selbsthilfe- und Kulturinitiativen unterschiedlicher Nationalitäten und Ethnien an, mit dem Ziel der Förderung der Integration in die Stadtgesellschaft mittels kultureller und sozialer Projekte. Zusätzlich führt GIK e.V. Projekte und Angebote der außerschulischen Bildung (Musik, Kunst, Theater, Kreativitätsförderung) durch. Zu Beginn des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine wurde der Ort sehr schnell zu einer wichtigen Anlaufstelle für Ehrenamtliche und Geflüchtete aus der Ukraine, so dass 2022 eine ukrainische Bildungseinrichtung und das Projekt „Ukraine Hilfe GOROD“ gestartet wurde. Dazu hat der Verein im April 2022 das gesamte Gebäude in der Arnulfstraße 197 mit ca. 3.800 qm für eine Mietdauer von 10 Jahren angemietet.

Das Sozialreferat fördert seit 2015 bei GOROD die Raumbörse GOROD für Selbsthilfegruppen, 2023 in Höhe von 369.563,- €. Der Verein bietet damit ein kostenfreies Raumangebot für ca. 80 Selbsthilfeorganisationen und Initiativen an.

Für das Projekt „Ukraine Hilfe GOROD“ erhielt der Verein 2022 und 2023 Mittel vom Sozialreferat, 2023 in Höhe von jährlich 588.800,- €. Der Verein erreicht eine große Zielgruppe, besonders mit ukrainischem Fluchthintergrund, aufgrund niedriger Zugangshürden, hoher Sprachkompetenzen in verschiedenen Sprachen, guter Vernetzung mit der Stadtverwaltung, sowie den bestehenden Beratungsangeboten und bündelt das ehrenamtliche Engagement.

Aus dem Krisenzentrum für Geflüchtete plant der Träger ab 2024 ein Integrationszentrum auf Selbsthilfebasis zu entwickeln. Zielgruppe sind Geflüchtete und Migrant*innen der unterschiedlichsten Nationalitäten. Diese sollen eine Anlaufstelle zur Aufklärung und Orientierung erhalten und durch soziale und kulturelle Angebote bei ihrem Ankommen in München unterstützt werden. Damit soll eine "Abkapselung" der unterschiedlichen Gruppen verhindert und Regelangebote flankiert werden. Zur Sicherung und Weiterentwicklung des Angebots stellt das Sozialreferat für das Jahr 2024 einmalig aus Umschichtungen innerhalb des Budgets die notwendigen Mittel zur Verfügung und wird den Bedarf für eine weitere Finanzierung für den Eckdatenbeschluss 2025 anmelden.

Der letzte Baustein in der Förderung durch das Sozialreferat ist eine Bezuschussung der Essensversorgung der Schüler*innen des ukrainischen Studienzentrums im 4. Stock, 2023 in Höhe von 60.000,- €. Die notwendigen Umbaumaßnahmen zum Betrieb des Studienzentrums im 4. Stock wurden durch Zuschussmittel des Bezirksausschusses, Eigenleistungen und Spenden finanziert. Auf diese Art und Weise wurden auch die bisherigen Aus- und Umbaumaßnahmen im Erdgeschoss durchgeführt.

Mit dieser umfassenden Förderung in Höhe von 1.017,563,- € jährlich sind die Fördermöglichkeiten des Sozialreferats ausgeschöpft.

Das Kulturreferat steht mit dem Verein ebenfalls seit 2015 im regelmäßigen Austausch und hat seitdem immer wieder Kulturprojekte im Rahmen der „projektbezogenen Kulturförderung bis 25.000,- €“ unterstützt. Darüber hinaus hat der Verein seit 2020 Fördermittel im Rahmen der Covid-Sonderprogramme sowie innerhalb der Technik- und Strukturförderung des Kulturreferats erhalten.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass sich dank der intensiven Bemühungen des Vereins, des Bezirksausschusses 9 und des Sozial- und Kulturreferats die Situation des Gorod-Kulturzentrums – seit der Antragsstellung in der Bürgerversammlung im Jahr 2022 – am Standort in der Arnulfstrasse verbessert hat.

Die dringend notwendigen Umbaumaßnahmen im EG und 4. Stock wurden durch Mittel des Bezirksausschusses, einer enormen Eigenleistung und Spenden an den Verein finanziert. Mit der finanziellen Unterstützung durch das Kulturreferat konnte der „Theatersaal“ technisch ausgestattet und in Betrieb genommen werden.

Der Verein berichtet in einem Schreiben an das Kulturreferat vom September 2023 von große Schwierigkeiten mit dem Vermieter, der seinen Aufgaben in Bezug auf notwendige Umbau- und Sanierungsaufgaben am Gebäude in verschiedenen Punkten nicht – oder nur sehr verzögert – nachkomme. Diese Maßnahmen betreffen grundlegende Mängel an der privat angemieteten Immobilie, bei deren Behebung das Kulturreferat keine Möglichkeit der Unterstützung sieht.

In Bezug auf die kulturelle Nutzung des Erdgeschosses teilte der Verein dem Kulturreferat mit, dass er den Ausbau eines weiteren Saales im EG plane, das aktuell noch als Lager für die Ukraine-Hilfe dient, um das ganze Stockwerk für Jugend- und Kulturarbeit des Stadtteils und der ganzen Stadt nutzen zu können. Er hoffe auf eine städtische Regelförderung für die Kulturarbeit ihres Kultur- und Integrationszentrums. Eine solche Förderung durch das Kulturreferat ist zum aktuellen Zeitpunkt aufgrund der Haushaltslage, des schwierigen Mietverhältnisses und weiterer ungeklärter Fragestellungen nicht möglich.

Das Kulturreferat prüft nun ob, und wenn ja inwieweit angesichts der schwierigen Haushaltslage der Stadt eine über die Projektförderung hinausgehende Unterstützung der Kulturarbeit des Vereins z.B. in Form eines Mietkontingentes für den „Theatersaal“ möglich ist. Voraussetzung für eine solche Maßnahme ist zudem, dass sowohl die Bewohner*innen des Stadtviertel, wie auch die Münchner Künstler*innen und Kulturschaffenden davon profitieren könnten. Darüber hinaus prüft das Kulturreferat gerade im Rahmen der Strukturförderung die Finanzierung einer mobilen Lüftungsanlage für den „Theatersaal“, um die Proben- und Aufführungssituation weiter zu verbessern.

3. Abstimmungen

Das Sozialreferat und der Bezirksausschuss 9 Neuhausen-Nymphenburg haben die Vorlage mitgezeichnet.

Die Korreferentin des Kulturreferats, Frau Stadträtin Schönfeld-Knor, die Verwaltungsbeirätin für Kulturelle Bildung, Internationales, Urbane Kulturen, Volkskultur und Interkulturelles (Abt. 3), Frau Stadträtin Burneleit sowie die Stadtkämmerei haben Kenntnis von der Vorlage.

II. Antrag des Referenten:

1. Vom Vortrag des Referenten wird Kenntnis genommen.
2. Die Empfehlung Nr. 20-26 / E 00581 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 09 - Neuhausen – Nymphenburg vom 05.05.2022 ist hiermit satzungsmäßig erledigt.
3. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss:
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die / Der Vorsitzende:

Der Referent:

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadträtin / ea. Stadtrat

Anton Biebl
Berufsm. Stadtrat

IV. Abdruck von I., II. und III.
über D-II-V/SP
an die Stadtkämmerei
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.

2. Abdruck von I. mit V.

an GL-2

an die Abteilung 1

an die Abteilung 2

an die Abteilung 3

an das Sozialreferat, S-III-MI.

an die BA-Geschäftsstelle Nord

mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.

3. Zum Akt

München, den

Kulturreferat